

## Positionspapier

### Rahmenbedingungen für die erwerbstätige Frau im Ehrenamt:

*Viele Vorstände und Teams auf unterschiedlichen Ebenen der kfd sind unvollständig. Immer öfter fehlen Frauen, die Aufgaben und Ämter übernehmen, wenn ältere Frauen aufhören oder die Amtszeitbegrenzung eingehalten wird.*

*Die Frauen des Arbeitskreises Arbeit haben sich intensiv damit befasst, wie es in kfd-Gruppen gelingen kann, erwerbstätige Frauen für die ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen, wie die Rahmenbedingungen für erwerbstätige Frauen im Ehrenamt sein sollten und was wir für ein gutes Miteinander an Empfehlungen geben können.*

*Aus eigenen Erfahrungen heraus haben wir diskutiert über den „Rucksack“, den Frau übernimmt von einer Vorgängerin im Amt.*

*Wer füllt ihn? Wer räumt auf? Wer sortiert? Wer macht die „Packliste“?*

*Unsere Ergebnisse stellen wir Ihnen vor und bitten Sie, diese auch an die Gruppen in Ihren Dekanaten und Regionen weiterzugeben und zu diskutieren.*

### Klare Rahmenbedingungen für erwerbstätige Frauen im Ehrenamt:

- Der Aufwand muss überschaubar sein (Zeitraster)
- Die Inhalte müssen klar begrenzt werden mit Zielvorgaben
- Die Termine sollten teilnehmerinnenorientiert festgelegt werden
- Informationen und Transparenz der kfd bis zur Basisfrau

### Empfehlungen für das Miteinander:

- Aufgabenverteilung nach Fähigkeiten und Zeitressourcen.
- Zuverlässige Team-Arbeit unter dem Vorzeichen von gegenseitiger Wertschätzung.
- Teilnahme an Fortbildungen für die Vorstandsarbeit (finanzielle Unterstützung siehe auch Satzung).
- Neues wagen und Vertrautes (z. B. alte Strukturen) loslassen.
- Klare Stellungnahme bei Einladungen von außerhalb der kfd wegen Zeitraster bei Erwerbstätigkeit.

*Wir haben bei unserer Arbeit im Arbeitskreis die Erfahrung gemacht, dass es gelingen kann, sich auch als erwerbstätige Frau ehrenamtlich einzubringen.*

*Wir haben uns in den beiden Jahren an je zwei Samstagen für 5 Stunden getroffen, haben uns am Frauentag 2007 in Trier eingebracht und wollen Patinnen für das geplante Partnerschaftsprojekt in Saarbrücken werden.*

*Wir erfahren bei unseren Treffen über die Arbeit der „kfd-Berufstätige Frauen“ auf der Bundesebene, wir halten die Verbindung zum Diözesanvorstand, Diözesan-ausschuss und in die Diözesanversammlung. Wir geben Informationen in die jeweilige Region und bringen Anregungen aus den Regionen in unseren Arbeitskreis. Wir haben unser Zeitraster und unsere Zielvorgaben im Arbeitskreis klar definiert.*